

URL: http://www.swp.de/muensingen/lokales/muensingen/inter_m-kunstprojekt-15051312.html

Autor: Ulrike Bühler-Zöfel, 23.05.2017

Interim: Interaktiv mit Stoff und Taschentuch

MÜNSINGEN:



Man kann sichtlich viel Spaß haben mit „The Big Red Curtain“. Die Begegnungen, hier mit Helga Mertes, sind es, die Bruno Walter Brix bei seinem Kunstprojekten schätzt. Fotograf: Ulrike Bühler-Zöfel

Er interessiert sich für starke Frauen, Stoffe und Geschichte. All diese Vorlieben bringt Walter Bruno Brix bei seinem Kunstprojekt „11 000 für Ursula“ unter einen Hut. Mit dem ist er zurzeit in der InterIm-Geschäftsstelle am Marktplatz in Münsingen präsent – und hofft auf Frauen, die mitmachen. Denn ohne sie wird's nichts, sein Vorhaben ist interaktiv, und es muss wachsen. Der Plan: „Die Legende der Heiligen Ursula in unsere Zeit zu holen und um ihr sichtbare Präsenz zu verleihen.“

Dazu kurz die Legende: Die Heilige Ursula soll eine bretonische Königstochter im 4. Jahrhundert gewesen sein. Vor ihrer Hochzeit wollte sie noch eine Pilgerreise machen, durfte zehn Freundinnen mitnehmen, jede der Damen hatte wiederum 1000 Begleiterinnen. Die stattliche Zahl von 11 000 Jungfrauen wurde vor Köln von den Hunnen umgebracht.

Walter Bruno Brix ist beeindruckt von der die Ursula als „einer typischen und zugleich speziellen Frau“ ebenso wie von der „Kraft der 11.000, die da durch die Gegend gereist sind“. Als Verbindendes ins Hier und Jetzt ist Brix auf Taschentücher gekommen, die hatten die Frauen damals, „die haben sie heute noch immer in der Handtasche“. Vor elf Jahren startete er das Projekt, hat inzwischen 6000 Taschentücher aus aller Welt beisammen, pro Jahr kommen etwa 1000 dazu. Jetzt auch von der Alb wünscht sich Brix, der mit Koffern reist, in denen sich sowohl die beschrifteten als auch eine Sammlung schöner noch unsignierter Taschentücher befinden. (Siehe auch „Mit Taschentuch und Unterschrift“)

Sind die 11 000 dann einmal komplett, hat Brix schon Ideen, was man damit machen könnte: Zum Beispiel sie in einer Kirche, am besten im Kölner Dom, aufhängen oder auf den Boden auslegen. Doch zunächst einmal wird die Sammlung dokumentiert und in der InterIm-Reihe im Juli in der Villa Rot in Burgrieden präsentiert.

Auch bei seinem zweiten Projekt, „The Big Red Curtain“, ist Walter Bruno Brix auf Leute angewiesen. Nur die Interaktion macht den Stoff zur Kunst. Das Stück ist acht auf 2,40 Meter groß, besteht aus Resten, die von rot bis gelb changieren. Natürlich hat Brix, der sich als „Textilfummeler“, als „stoff- und nähabhängig“ bezeichnet, das Teil „von Hand selbst genäht“. Das gute Stück kann man ausleihen, es benutzen – als Picknickdecke, als Dekostück, zum Herumtollen auf der Wiese, um Feste drunter zu feiern. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Einzige Bedingung: Man muss die Aktion fotografieren. „The BigRed Curtain“ kann auch verändert werden. Wer gerne zu Schere, Nadel und Faden greift, darf Hand anlegen – etwas annähen, etwas herausschneiden. Allerdings – wer letzteres tut, muss auch wieder etwas einsetzen. Löcher geht gar nicht.

„Inszenierungen und Veränderungen werden dokumentiert, und man kann die Geschichte des Stoffes begleiten“, so Brix, der sich auch über die „vielen tollen Begegnungen“ die darüber zustande kommen, freut: <https://bigredcurtain.wordpress.com/>. Dort gibt es auch Fotos zu bisherigen Red-Curtain-Projekten. Aus besonders spektakulären Aktionen will der Künstler dann einen Katalog gestalten.

Jetzt hängt der große Fleckenteppich in der InterIm-Geschäftsstelle am Marktplatz. Er kann dort für kreative Ideen ausgeliehen werden, und zwar noch bis Ende Juni.

Alle Rechte vorbehalten Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung Copyright by SÜDWEST PRESSE
Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm